

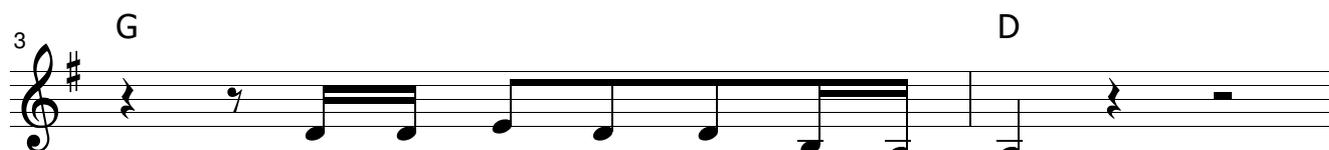
Ewig und drei Tage

April

T: Matthias Lemme
M: Miriam Buthmann



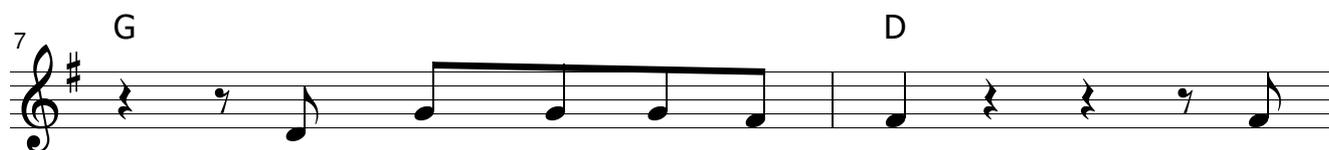
1. Ich öff - ne dir das Fens - ter,
2. Wir ge - hen _ durch die Stra - ßen.
3. Wir sind jetzt rich - tig vie - le,



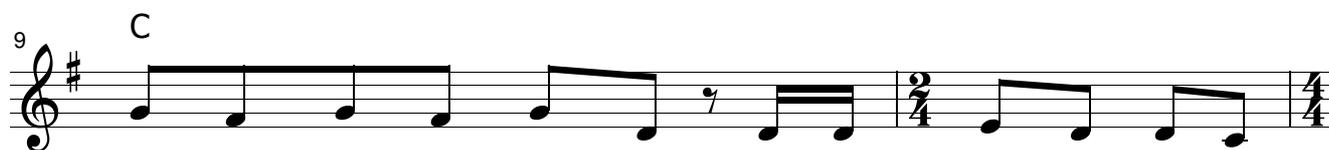
ma - che dann die Tü - ren auf.
Lan - ge gehn wir nicht al - lein.
ma - len Häu - ser - wän - de an.



Wir gehn ein Stück spa - zie - ren.
Und al - le, die grad schlie - fen,
Für al - le die - se Bot - schaft:



Du schickst den Tod nach Haus. Dort
reihn in den Zug sich ein. Du
Steh auf, mach mit, fang an. Teil



drau - ßen tauchst du al - les in ein war - mes, hel - les
zau - berst uns die Hoff - nung und das Mor - gen ins Ge -
Le - ben aus, ver - schenk dich. Blei - be nicht für dich al -



Licht.
sicht.
lein.
Wir wol - len mehr da - von. Wir wol - len

13 Em

mehr da - von. Du gibst uns mehr da - von und nichts muss

15 D^{sus4} D G

blei - ben wie es ist. E - wig und drei Ta - ge ist es her,

17 C G

dass ich dich sah. E - wig und drei Ta - ge ha - be ich

19 C Em

nach dir ge - fragt. _____ E - wig und drei Ta - ge kam die Welt

21 C Am

nicht mehr vom Fleck. Drei Ta - ge warst du weg. _____

23 D^{sus4} Em D/F# G

A - ber jetzt bist du da. _____